Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Die Fuhrmann Fahrzeugegesellschaft m.b.H. mit ihrem Stammsitz in 2165 Steinebrunn, Fuhrmann Platz 1 besteht seit über 150 Jahren als österreichischer Familienbetrieb und beschäftigte im Berichtsjahr 143 Mitarbeiter (155 Mitarbeiter im Vorjahr).

Die Gesellschaft hat ihren Tätigkeitsschwerpunkt in der Fertigung von Stahlbordwandprofilen und im Fahrzeugbau.

Das Rohergebnis beträgt EUR 11.922.542,50 (EUR 13.377.692,99 im Vorjahr).

Die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr getätigten Investitionen im Sachanlagevermögen (ohne GWG) beliefen sich auf EUR 2.234.584,76 (EUR 1.338.301,05 im Vorjahr).

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag 31.3.2025 ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 989.907,35 (EUR 2.582.460,09 im Vorjahr) aus.

Die Eigenkapitalquote konnte weiter gesteigert werden. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die nachstehend angeführten finanziellen Leistungsindikatoren.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Vermögenslage/Finanzlage

	Berichtsjahr	Vorjahr
Anlagevermögen	24,0 %	18,5 %
Umlaufvermögen	73,8 %	79,4 %
Eigenmittel	73,5 %	73,3 %
Fremdmittel	26,5 %	26,7 %

Kapitalflussrechnung

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€ 547	T€ 4.173

Ertragslage

Ordentliches Betriebsergebnis	T€ 990	T€ 2.582
Finanzerfolg	T€ 277	T€ 300
Jahresergebnis nach Steuern	T€ 986	T€ 2.290

Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Im laufenden Geschäftsjahr ist aufgrund sehr hoher Investitionen und deren Abschreibungen mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Die finanzielle Lage des Unternehmens ist unverändert als gesichert anzusehen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Die bewusste Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist daher ein essentieller Teil der Unternehmensführung. Ziel ist es, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und Maßnahmen einzuleiten. Die Gesellschaft versteht Risikomanagement als integrierten Teil aller Prozesse und Abläufe. Für das Risikomanagement besteht daher keine eigene Aufbauorganisation. Risikomanagement wird als wesentliche Aufgabe aller Führungskräfte verstanden.

Es besteht generell das Risiko von Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Materialien und Energie, das nicht zeitgerecht oder im vollen Umfang an die Abnehmer weitergegeben werden kann. Diese Kostensteigerungen werden sich immer wieder aufgrund von Währungsschwankungen, Angebotsengpässen oder Preisspitzen bei Rohstoffen ergeben. Die Gesellschaft versucht hier mit Vorkontrakten und rechtzeitiger Eindeckung gegenzusteuern. Aufgrund der restriktiven Zahlungsmodalitäten und der Bonität der Abnehmer ist das Ausfallsrisiko als sehr gering einzustufen. Gegen Elementarrisiken (z.B. Feuer, Wasser) besteht Versicherungsschutz, dasselbe gilt auch für Produktrisiken (Produkthaftpflicht). Konjunkturbedingt ist im laufenden Geschäftsjahr mit einem weiteren Umsatzrückgang zu rechnen.

Gegen Finanzrisiken wird laufend Vorsorge getroffen, insbesondere durch eine hohe Eigenkapitalquote. Ein Fremdwährungsrisiko besteht derzeit nicht. Bankkredite bestehen nicht bzw. werden grundsätzlich in Euro abgeschlossen. Freie liquide Mittel werden kurzfristig zu marktüblichen Konditionen veranlagt.

Durch den Einsatz einer integrierten Unternehmenssoftware (ERP) bestehen für das Unternehmen Risiken in Zusammenhang mit dem Ausfall des Systems (Verfügbarkeit, Datensicherheit), Performance des Systems sowie der Richtigkeit der Daten (Fehleingaben). Um die Verfügbarkeit des Systems und die Datensicherheit zu gewährleisten, sind entsprechende Notfallsysteme implementiert. Das Risiko von Fehleingaben wird durch Schulung von Mitarbeitern und durch Plausibilitätsprüfungen eingeschränkt. Hinsichtlich Performance besteht ein permanenter Verbesserungsprozess, der durch einen Mitarbeiter (EDV-Verantwortlicher) betrieben wird.

Das Personalrisiko ist durch die geringe Personalfluktuation des Stammpersonals und die lange Firmenzugehörigkeit von Mitarbeitern als gering einzustufen. Augenmerk ist auf das Übertragen von Unternehmenswissen und professionelle Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern zu legen. Nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern sind die Ziele der nächsten Jahre erreichbar.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wurde im Bereich des Fahrzeugbaus betrieben bzw. laufende Verbesserungen im Fahrzeugbau als auch bei der Produktion der Bordwände durchgeführt und auch laufend diesbezüglich in Forschung und Entwicklung investiert.

Steinebrunn, am 16. Dezember 2025

.....

Unterschrift der Geschäftsführer